

Chr. Friedrich Vieweg, G.m.b.H. in Berl.-Gr. Lichtorf. ferner:
 Mozart, W. A., Andante, f. 3 V., Vcello u. Org. (Harm.) v. C. A. Lorenz. Part. (Orgelst.) 1 \mathcal{M} 50 δ n. Jede Streichst. 25 δ n.
 — Ouv. Idomeneo f. 4 V. u. Pfte arr. v. W. Koehler-Wümbach. Part. u. St. 2 \mathcal{M} 70 δ n.
 — Serenade. Eine kleine Nachtmusik, f. 3 V. bearb. v. Karl Seiffert. 2 \mathcal{M} n.
 Schröder, Herm., Leicht spielbare Ensemblestücke. Heft 1. Melodien alter Volks- u. Kirchenlieder f. 3 V. übertr. Part. u. St. 3 \mathcal{M} 50 δ n.
 Schubert, Franz, Kindermarsch (Op. posth.) f. 4 V. u. Pfte arr. v. Joh. Harder. Part. u. St. 1 \mathcal{M} 80 δ n.
 — Militärmärsche f. 4 V. u. Pfte. No. 1: einger. v. L. Moormann. No. 2, 3: einger. v. Joh. Harder. Part. à 1 \mathcal{M} n. Jede V.-St. 20 δ n.
 — Deutsche Tänze f. 3 V. u. Pfte arr. v. J. Harder. Part. u. St. 2 \mathcal{M} 10 δ n.

Chr. Friedrich Vieweg, G.m.b.H. in Berl.-Gr. Lichtorf. ferner:
 Schumann, Robert, Op. 68. Album f. die Jugend. Ausgewählte Stücke f. 3 V. u. Pfte bearb. v. J. Harder. Part. u. St. 4 \mathcal{M} 50 δ n.
 Seiffert, Karl, Op. 17. Serenade f. 3 V. (1. Lage). Part. 3 \mathcal{M} 50 δ n. V.-St. à 1 \mathcal{M} n.
 Weber, C. M. v., Jubel-Ouv. f. 4 V. u. Pfte zu 4 Hdn leicht spielbar einger. v. Franz Tschander. 3 \mathcal{M} n.
 Zillmann, Eduard, Op. 102. Serenade im Biedermeierstil f. 3 V. u. Pfte. No. 1. Festgruss. No. 2. Rokoko. No. 3. Menuett. No. 4. Kehraus. Part. à 1 \mathcal{M} 50 δ n. Jede V.-St. 25 δ n.; cplt. Part. 4 \mathcal{M} n. Jede V.-St. 75 δ n.

Willy Würges in Köln a/Rh.

Delbrouck, E., Op. 14. Rheinfahrt, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 \mathcal{M} 60 δ .

Nichtamtlicher Teil.

Bayerischer Buchhändler-Verein.

Jahresbericht und Protokoll

über die

32. Mitgliederversammlung des Bayerischen Buchhändler-Vereins

am 11. Juni 1911

im Saale der Gesellschaft Kaufmannskasino in München.

Anwesend sind der gesamte Vorstand und 22 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende Herr Schöpping eröffnet um 10 Uhr 30 Minuten die Sitzung und stellt fest, daß die Hauptversammlung sachungsgemäß durch Rundschreiben und Inserat im Börsenblatt einberufen worden ist. Er begrüßt die in diesem Jahre erfreulicherweise etwas zahlreicher erschienenen Mitglieder und gibt die eingelaufenen Entschuldigungen bekannt. Es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten und zu

§ 1 derselben vom Vorsitzenden der Jahresbericht verlesen. Derselbe lautet:

Der letzte Jahresbericht stellte eine Mitgliederzahl von 147 fest. Hiervon sind im Laufe des Jahres ausgetreten:

1. Herr Fr. Staudinger in Würzburg;
2. Herr G. von Treuenfeld in München;
3. Herr J. Wittmann in Weiden;
4. Herr Otto Warendorf in Reichenhall;
5. Herr Ulrich Vermehren (Kieger'sche Univ.-Buchhandlung), München;
6. Herr Julius Haßler, i. Fa. Chr. Kaiser, München;
7. Herr Oskar Stahel, i. Fa. Stahel'sche Buchhandlung, Würzburg.

Neu eingetreten sind:

1. Herr Ernst Walter in Nürnberg;
2. Herr Ludwig Bustet (Fa. Fr. Bustet), Regensburg;
3. Herr Pattloch (Fa. Krebs'sche Buchh.), Aschaffenburg;
4. Fräulein Thekla Adermann in Rothenburg o. T.;
5. Herr August Leimann in Nürnberg;
6. Herr H. Korff in München;
7. Herr Walter Blumtritt (Einhorn-Verlag), Dachau;
8. Frau Marie Seiß (Literar. Institut), Augsburg;
9. Herr Hermann Huber (Jos. Kösel'sche Buchh.), Rempten.

Der Verein zählt also heute 149 Mitglieder und ist somit gegenüber dem Vorjahre um 2 Mitglieder gestiegen.

Die Geschäfte des Vorstandes waren ziemlich zeitraubend und charakterisieren sich äußerlich durch ungefähr 500 Ein- und Ausläufe und 2 Vorstandssitzungen.

Wie im Vorjahre legen wir auch heuer den Kassenbericht vervielfältigt vor. Die Revision der Kasse wurde bereits durch die Herren Nuffer und Diepolder vor-

genommen, und wird Ihnen an entsprechender Stelle der Tagesordnung Bericht erstattet werden.

Am 1. Juli 1910 feierte die altherwürdige Firma J. B. Schrag in Nürnberg ihr hundertstes Geburtstagsfest. Es war dem Vorsitzenden eine besondere Freude, unserem langjährigen Vorstandsmitgliede und Freunde Herrn Konsul Schrag persönlich die Wünsche seiner bayerischen Kollegen zu überbringen, während gleichzeitig Herr Ernst Stahl im Auftrage des Börsenvereins deutscher Buchhändler zu Leipzig ein Diplom überreichte. Wir wünschen unserem Freunde, daß er die alte Firma noch lange in Ehren leiten wolle.

Hofbuchhändler Theodor Adermann ist im 85. Lebensjahre am 10. Juni 1911 gestorben. Theodor Adermann war als Sohn des Buchhändlers Christian Georg Adermann am 29. Januar 1827 in Dessau geboren. 1842 trat er bei seinem späteren Schwiegervater, dem Buchhändler Johann Ambrosius Barth in Leipzig, in die Lehre, blieb dort noch einige Jahre als Gehilfe, ging dann im Jahre 1847 nach Wien, wo er bis 1854 verblieb. Im Jahre 1815 gründete er das Münchner Geschäft am Promenadenplatz als Buchhandlung und Antiquariat durch Ankauf der Lagervorräte des hier seit 1846 bestandenen Antiquariats von Jakob Oberdorfer. Dem Antiquariat gliederte er dann ein Sortiment an, später einen Verlag vorherrschend wissenschaftlichen Inhalts und Unterrichtswerke und betrieb sämtliche Zweige mit Erfolg. Wie er von Salzburg aus lebhaft für die Gründung des österreichischen Buchhändlervereins mit eintrat, so förderte er auch im Jahre 1879 wesentlich das Entstehen des Bayerischen wie des Münchner Buchhändlervereins und bekleidete in beiden Vereinen 13 Jahre lang das Amt des Vorsitzenden. Bis vor kurzer Zeit hat der unermüdlche, immer noch rüstige Greis an dem Betriebe der bekannten Münchner Buchhandlung und an allen Berufsfragen lebhaften und tätigen Anteil genommen. Man wird dem Verstorbenen, dessen Leiche zur Feuerbestattung nach Ulm übergeführt wurde, in weiten Kreisen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die uns bezüglich Schleuderfälle zugekommenen Klagen konnten wir in den meisten Fällen direkt erledigen. Als ein charakteristischer Fall sei die Schleuderei einer Firma in Kulmbach erwähnt, die zu Beginn des Schulbücher-Geschäfts trotz aller Abmahnung von seiten des Börsenvereins-Vorstands Gratis-Beigaben anbot. Nachdem der Beweis einwandfrei erbracht worden war, meldeten wir den Tatbestand den in Frage stehenden bayerischen Verlegern, sowie den Barsortimentern und hatten die Genugtuung, daß der Schleuderer innerhalb kürzester Frist zu Kreuze froh. Er hat dem Börsenverein einen Haftschein mit 300 \mathcal{M} übergeben müssen.

Der Kampf gegen den Vereinsbuchhandel hat uns